

Nr. 3661 1J  
1992 -10- 16

II-7504 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Lukesch *Dr. LANNER, Regina Heiß, Dr. LACKNER*,  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend geplante Maßnahmen hinsichtlich der Einführung von automatischen  
Zugkupplungen und deren Auswirkungen

Rangierarbeiten - also das Kuppeln und Entkuppeln von (Güter)Waggons - stellen eine schwere manuelle Tätigkeit dar, die insbesondere bei ungünstigen Witterungsbedingungen sehr gefährlich sein kann. In der kürzlich erschienenen Festschrift «100 Jahre Gewerkschaft der Eisenbahner» wird der Verschubdienst auch heute noch als «Job für harte Männer» charakterisiert. Gelänge es, ein automatisches Kupplungssystem einzuführen, müßte in Hinkunft kein Eisenbahner mehr während des Kupplungsvorganges zwischen die Puffer eines Waggons treten, womit das größte Unfallrisiko ausgeschaltet wäre. Darüberhinaus böte ein automatisches Kupplungssystem Zeitgewinne bei der Zugbildung sowie weitere Rationalisierungspotentiale.

Die Deutsche Bundesbahn hat 1988 die Entwicklung einer automatischen Zugkupplung eingeleitet, die jüngsten Berichten zufolge Ende dieses Jahres als Versuchsmuster vorliegen wird. Im Gegensatz zu früheren Modellen kann diese Kupplung mit relativ geringen Kosten hergestellt werden und ist auch im Verbund mit den heute gebräuchlichen Kupplungssystemen einsetzbar, so daß eine sukzessive - und damit wirtschaftliche - Umstellung der Waggons auf das neue Kupplungssystem möglich sein wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Wieviele Mitarbeiter sind derzeit bei den ÖBB direkt im Rangierdienst beschäftigt?

- 2 -

2. Wieviele Unfälle ereigneten sich im abgelaufenen Jahr im Zuge von Rangierarbeiten?
3. Welcher Art und wie schwer waren diese Unfälle?
4. Gibt es im Rahmen der Kooperation der EG-Eisenbahnverwaltungen Planungen und Einführungsabsichten für europaweit einsetzbare automatische Zugkupplungssysteme?
5. Gibt es in Ihrem Bereich bereits Planungen für die Einführung dieser automatischen Zugkupplung, die derzeit von der Deutschen Bundesbahn entwickelt wird?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wenn ja: Wieviele Waggons wollen Sie in welchem Zeitraum auf das neue Kupplungssystem umrüsten und mit welchen Kosten rechnen Sie?
8. Wieviele der derzeit im Rangierdienst tätigen Mitarbeiter könnten nach der Umstellung auf ein automatisches Kupplungssystem in anderen Bereichen eingesetzt werden?
9. Haben Sie für diesen Kreis von Beschäftigten schon Maßnahmen für Umschulungen oder ähnliches geplant?